



49. Internationaler Seminar- kongress im italienischen Grado

„Die Zeiten ändern sich, die Menschen ändern sich und damit auch unsere Patientinnen und Patienten wie auch die Medizin. Ärztinnen und Ärzte müssen sich darauf einstellen. Der ärztlichen Fortbildung kommt dabei unverändert eine wesentliche Bedeutung zu“. Mit diesen Worten eröffnete Dott.ssa Roberta Chersevani, Präsidentin des nationalen Verbandes der Ärztekammern und Zahnärztekammern von Italien und Präsidentin der Ärztekammer und Zahnärztekammer Görz-Grado, den 49. Internationalen Seminarkongress im italienischen Grado. Dr. Max Kaplan, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, hielt ein Referat über die „sektorübergreifende Notfallversorgung in Deutschland“ und moderierte die „interdisziplinären Gespräche“, eine Plattform mit Kurz-Referaten und anschließender Diskussion. Hierbei wurde unter anderem über aktuelle berufs- und gesundheitspolitische Themen diskutiert. Dr. Otmar Kloiber, Generalsekretär des Weltärztebundes und Stellvertretender Vorsitzender des Collegium Medicinae Italo-Germanicum, zeichnete die Historie des Internationalen Seminarkongresses nach und begrüßte, dass dieser in der Trägerschaft mehrerer deutscher Landesärztekammern fortgeführt werde. Dr. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach, Präsident der Landesärztekammer Hessen, hob die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit in der Fortbildung hervor, auf die sich Vertreterinnen und Vertreter der deutschsprachigen Ärzteorganisationen anlässlich ihrer diesjährigen Konsultativtagung in Oberursel verständigt haben.

Sophia Pelzer (BLÄK)



Tag der Patientensicherheit in der BLÄK – Anlässlich des internationalen Tages der Patientensicherheit organisierte die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) am 8. September 2017 eine Veranstaltung zum Thema „Kommunikation – Sicherheit bei der Anwendung von Blut und Blutprodukten“. BLÄK-Vizepräsident Dr. Wolfgang Rechl begrüßte die rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und wies darauf hin, wie wichtig eine gute Verständigung aller an der Patientenversorgung Beteiligten sowie mit deren Angehörigen sei. „Eine rege und offene Kommunikation hilft Fehler zu vermeiden und trägt mit dazu bei, die Ergebnisqualität zu verbessern und das Vertrauen in das Gesundheitswesen zu stärken“, betonte er. Weitere Themen der Veranstaltung waren unter anderem „Evidenzbasierte Kommunikation“, die neuen Hämotherapie-Richtlinien und CIRS-Kasuistiken. In der Abschlussdiskussion hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich mit ihren Fragen und Anliegen aktiv einzubringen.

Sophia Pelzer (BLÄK)



49. Internationaler Seminarkongress in Grado: Dr. Dr. h. c. Otmar Kloiber, Dr. Romano Paduano (Vorsitzender der Hausärztereinigung Federazione Italiana Medici Medicina Generale – Fimmg), Dott.ssa Roberta Chersevani, Dr. Andreas von Lutterotti (Präsident der Ärzte- und Zahnärztekammer Bozen), Dr. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach und Dr. Max Kaplan (v. li.).